

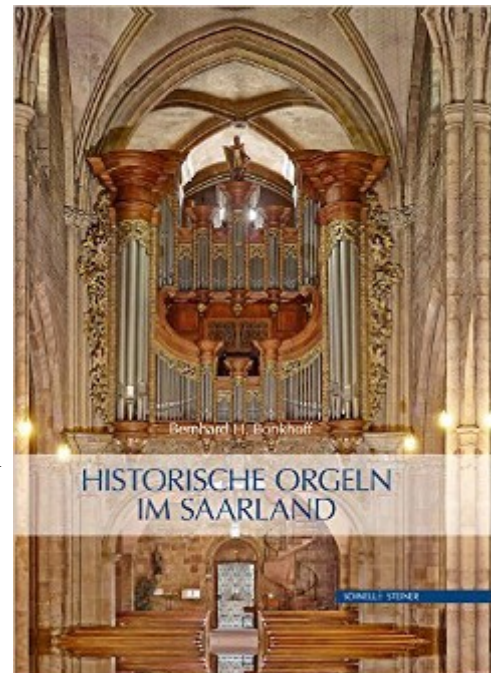
www.trierer-orgelpunkt.de

Bernhard H. Bonkhoff
Historische Orgeln im Saarland
Verlag: Schnell&Steiner
Preis: 39,95€

Rezension von
Armin Lamar
Regionalkantor des Bistums Trier in Saarlouis

Mit dem im Frühjahr 2015 erschienen Buch „Historische Orgeln im Saarland“ legt der bekannte Verlag Schnell&Steiner unter der Autorenschaft von Bernhard H. Bonkhoff eine bedeutende Dokumentation über die saarländische Orgellandschaft vor.

Bernhard H. Bonkhoff gilt als Kenner der saarländischen und rheinland-pfälzischen Orgellandschaft und hat bereits in der Vergangenheit zwei wichtige Bände über „Historische Orgeln in der Pfalz“ und „Denkmalorgeln in der Pfalz“ herausgegeben.



Der 320 Seiten umfassende, auf ein hochwertiges mattes Bilderdruckpapier, vierfarbig gedruckte Bildband, mit hervorragenden und aktuellen Fotos des Fotografen Richard Menzel – aber auch mit teilweise historisch dokumentiertem Bildmaterial – ist typographisch sehr ansprechend und schön gestaltet. Allein der Haupttitel, den der wohl schönste, noch erhaltene Orgelprospekt des Saarlandes ziert – der Orgelprospekt in der Abteikirche St. Mauritius Tholey – ist ein wunderbarer Blickfang und fördert die Neugierde auf den Inhalt des Buches. Zusätzlich wird durch eine Mattfolienkaschierung des Hardcovers und die Fadenheftung die Wertigkeit des Bandes gesteigert und unterstrichen.

Unter der Co-Autorenschaft bzw. Beratung verschiedener Kenner der saarländischen Orgellandschaft gelingt Bonkhoff eine ausführliche Dokumentation, in der – neben den Instrumenten selbst – auch im einführenden Kapitel Bezug auf die „Entwicklungsgeschichte des Orgelbaus in der Saargegend“, von der Frühzeit bis hin in das 20. Jahrhundert, genommen wird. Informativ erscheint in diesem Kapitel einerseits eine reichhaltige Übersicht der Orgelbauer, die seither im Saarland gewirkt haben, andererseits aber auch eine umfassende Dokumentation der bisher tatsächlich im Saarland ansässigen Orgelbaufirmen, auf die eine Vielzahl noch teilweise erhaltener Instrumente zurück gehen. Dabei werden den Firmen Mamert Hock aus Saarlouis und der Orgelbaufirma Mayer besondere Aufmerksamkeit zuteil.

Zusammen mit dem sich daran anknüpfenden Kapitel „Die Instrumente“ inventarisiert Bonkhoff insgesamt 125 Instrumente und stellt sie mit kurzer Historie, Disposition und zumeist sehr ansprechender Bilddokumentation vor. Wenngleich – trotz aufwendiger Recherche – nicht alle Dispositionen fehlerfrei aufgeführt sind, ist dieser Band eine einzigartige Dokumentation aller wirklich historischen Instrumente im Saarland. Bonkhoff listet Instrumente auf, die entweder komplett erhalten bzw. teilweise – unter Verwendung historischem Pfeifenmaterials – erhalten sind, ferner Instrumente, deren Gehäuse noch original erhalten ist. Ein weiteres Kriterium der Aufnahme in dieses Orgelinventar stellen Instrumente dar, die bedeutende Instrumente waren, aber leider heute nichtmehr erhalten sind

www.trierer-orgelpunkt.de

wie z. B. die große Klais-Orgel des „Dillinger Saardoms“ von 1914, die ehemalige Hock-Orgel der Kath. Pfarrkirche Hasborn von 1908, die Walcker-Orgel des Saarbrücker Saalbaus, die Voit-Orgel der Evangelischen Johanneskirche Saarbrücken von 1898, nicht zu vergessen die 1911 von Walcker&Cie im Gehäuse der Gebrüder Stumm errichtete Orgel der Saarbrücker Ludwigskirche und viele mehr.

Darauf folgen informative Kapitel mit Kurzbiographien der hier tätigen Orgelbauer und Orgelsachverständigen, Werklisten, Bibliographien, Personen- und Ortsregister und das Abbildungsverzeichnis.

Ein Band, der wirklich Freude macht und die begeisterten Augen der Orgelfreunde im Saarland und weit darüber hinaus zum Leuchten bringt. Ein Band, in dessen Vorwort der Autor – auch zu Recht mahnenderweise – einen kritischen Blick auf die aktuelle Situation im Orgelbau und der Orgeldenkmalpflege unserer Region und darüber hinaus lenkt!

Ein Band, der bewusst machen sollte, dass sich gerade in der saarländischen Orgellandschaft – sozusagen im so oft erwähnten „Herzen Europas“ – die Traditionen des Orgelbaus der Regionen Trier, Elsass-Lothringen, Pfalz und Hunsrück verbunden und getroffen haben! Nicht zuletzt auch eine wunderbare Dokumentation über viele schöne und bedeutsame Instrumente, auf welche die saarländische Kunst-, Kultur- und Kirchenmusiklandschaft einen viel bewussteren Blick richten sollte und auf die sie stolz sein darf!